

Rundschlag

VON EINEM REDAKTIONSMITGLIED

Unabsichtlich unmoralisch

Wir haben schon über einige Handypannen berichtet. Der Rundschlag ist auch wirklich nicht empfindlich, was peinliche Erlebnisse angeht. Aber momentan läuft er rot an vor Scham. Dennoch, er hat sich nächtelang durchgerungen, um Sie, ja genau Sie zu warnen:

Wenn Sie noch Zeit haben, werfen Sie ihr Smartphone sofort in den Müll! Die schlauen Handys sind uns nicht nur intellektuell überlegen, sie werden uns auch früher oder später fertigmachen. So wie das besonders perverse und niederdrückende Exemplar der Rundschlag-Schreiberin.

Kurz und schmerzlos: 9 Uhr, ein Termin muss noch schnell vergeben werden. Den freien Mitarbeiter will man unter Rücksichtnahme auf dessen jugendliche Schlafgewohnheiten nicht durch einen Anruf wecken, E-Mails liest er aber vermutlich nicht mehr rechtzeitig. Also bleibt nur eine SMS. Weil mühsames Tippen erstens altmodisch und auf kleinen Touchscreens viel zu lange dauert, nutzt Frau die Spracherkennung und diktiert: „Lieber Klaus, möchtest du das Fest machen? Dann melde dich bitte schnell. Ich habe nur noch eine Stunde Zeit. Stefan kann leider nur freitags Termine übernehmen. Also falls ja, schnell melden. Gruß.“

Die Spracherkennung rechnet einige Sekunden und schreibt dann in die SMS: „Lieber Cord, möchtest du mit mir Sex machen? Dann meld dich bitte schnell. Ich habe nur noch eine Stunde Zeit. Stefan kann nur freitags Termine machen. Also schnell melden. Gruß.“

Fassungslosigkeit, hektisches Lösen, dann stürzt das Handy ab. Ausschalten, wieder einschalten, nochmals ein Versuch, die SMS zu löschen. Das funktioniert nicht. Wildes Tippen auf die Tasten. Das Handy reagiert nicht mehr. Es liegt auf dem Schreibtisch und streikt. Zwei Minuten später blinkt es. Während es sonst das Gesicht seiner Besitzerin nur in Ausnahmefällen erkennt, zeigt es nun sofort sein Super-Amoled-Display. Darauf steht die Schreckensnachricht. „Erfolgreich versendet“. Und die Antwort: „Ich glaube, deine SMS war nicht für mich.“

PS: Wenn Sie schadenfrohe oder tröstende Worte für den Rundschlag haben oder ebenfalls ein peinliches Handyerlebnis erzählen können, dann mailen Sie an kreis@redaktion.zvw.de

Wer wurde mit Waffe bedroht?

Geschädigter gesucht

Winnenden.

Ein Zeuge hat am Montagabend kurz vor 22 Uhr in der Winnender Kornbeckstraße beobachtet, wie zwei junge Männer einen Unbekannten älteren Mann mit einer Waffe bedrohten. Beim Eintreffen der Polizei war zunächst niemand anzutreffen. Im Bereich des Tatortes konnten, wie sich später herausstellte, die beiden Tatverdächtigen, ein 17- und ein 21-Jähriger, angetroffen werden. Sie räumten ein, den Mann mit einer Waffe bedroht zu haben. Näheres, insbesondere ein Motiv, wurde nicht genannt. Bei der Waffe handelt es sich um eine Softair-Pistole. Um den Sachverhalt zu klären, sucht die Polizei den Geschädigten. Es soll sich um einen älteren Mann, der mit einem weißen T-Shirt bekleidet war und zwei Plastiktaschen trug, handeln. Er ging zu Fuß in Richtung Kino. Hinweise: ☎ 0 71 95 / 69 40.

Kompakt

Arbeitsrecht: Die neuere Rechtsprechung

Waiblingen. Arbeitsrecht ist Richterrecht und ständig Veränderungen unterworfen. Über die neuere Rechtsprechung sollten Arbeitnehmer informiert sein, denn „Unwissenheit, schützt vor Strafe nicht“, und allgemeine Rechte und Ansprüche sollten bekannt sein. Wer gut informiert sein will, kann an einem Themenabend des Verdi-Ortsvereins Rems-Murr am Donnerstag, 12. Juli, um 18 Uhr im Gebäude der IG Metall in der Fronackerstraße 60 in Waiblingen teilnehmen. Referent ist der Stuttgarter Rechtsanwalt Dieter Schenk Hellrung. An dem Abend geht's zum Beispiel um Fragen wie: Wie gehe ich mit einer Abmahnung um? Ist eine krankheitsbedingte Kündigung zulässig? Wie verhalte ich mich, wenn ich eine Änderungskündigung bekomme? Wie oft können Arbeitsverträge befristet werden? Welche Möglichkeiten habe ich, nach der Elternzeit zu geänderten Arbeitsbedingungen in den Betrieb zurückzukehren?

EXTRA: Der Bürgerpreis Rems-Murr 2012

Sie sind Vorbilder

Sieger beim Bürgerpreis Rems-Murr: Verein „Aufbruch Remshalden“

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREA WÜSTHOLZ

Waiblingen.

Ohne sie sähen wir alle alt aus: Bürger-schaftlich Engagierte leisten unverzichtbare Dienste für die Gesellschaft. Der Verein Aufbruch Remshalden errang Platz eins bei der Verleihung des Bürgerpreises 2012, ausgelobt von der Kreissparkasse Waiblingen. Der Leserpreis des Zeitungsverlages Waiblingen geht an Martina Ordnung für ihr Engagement in der Jugendarbeit des Tennisclubs Urbach.



Bernd Fickler, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Waiblingen.

Bei der Preisverleihung gestern Abend in der Kundenhalle der Kreissparkasse in Waiblingen nahm Theo Kaufmann, Initiator des Vereins für Leseförderung Waiblingen, den zweiten Preis entgegen. Das Projekt „Ready for school“ dreier Plüderhäuser Studenten zeichnete die Jury mit dem dritten Preis aus. Einen Sonderpreis verlieh die Jury an den Verein „Aktion Jugendzentrum Backnang“.



Dr. Erwin Aigeldinger (rechts) vom Verein Aufbruch Remshalden freute sich mit Vereinskassier Hans Daif (Mitte) und Laudator Johannes Fuchs über den 1. Platz beim Bürgerpreis.

Motto: „Engagiert für junge Leute“

■ Bereits zum neunten Mal hat die Kreissparkasse Waiblingen den **Bürgerpreis** ausgelobt. Dieses Jahr bewarben sich **35** Vereine, Projekte und Personen um den Preis.

■ Das Motto lautete dieses Jahr „Engagiert für **junge Leute**“.

■ Der erste Preis ist mit **2.000 Euro** dotiert, der zweite und dritte Preis mit jeweils **1.000 Euro**. 750 Euro erhielten die Gewinner des Sonderpreises. Einen Scheck über 1.000 Euro nahm die Gewinnerin des **Leserpreises** des **Zeitungsverlages** Waiblingen, Martina Ordnung, mit nach Hause.

kompetenz zu stärken. Der Verein betreibt einen offenen Bildungstreff, bietet Kompetenzanalysen als Hilfestellung für die Berufswahl an, lädt zu Hausaufgabenbetreuung ein, finanziert sogar die Schulsozialarbeit an Remshaldener Grundschulen mit. Bewerbertraining gehört zum Angebot des Vereins, und wer möchte, kann sich vor einem Vorstellungsgespräch Tipps holen. Der Verein will „die Jugendlichen fit für die Zukunft machen und eine Zukunft voller Chancen bieten“, erläutert die Kreissparkasse. Auf drei Säulen fußt die Arbeit des Vereins, ergänzte Landrat Fuchs: Finanzielle Hilfen bietet der Verein an, zudem ehrenamtliche Projektarbeit, und er kümmert sich besonders um die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, die sich in der Jugendarbeit engagieren.

Leseklubs speziell für Jungs gegründet

Auf den zweiten Platz schaffte es Theo Kaufmann, der Initiator des Waiblinger Vereins für Leseförderung. In seiner Laudatio erinnerte Wolfgang Sartorius, der Leiter der Erlacher Höhe, an die Lesegesellschaften des 18. und 19. Jahrhunderts. Heute gibt's zwar noch Leseklubs, doch nehmen sie längst nicht den Stellenwert ein, welcher seinerzeit den Lesegesellschaften zufiel. Schüler aus Deutschland schnitten insbesondere beim Lesen in den Pisa-Tests nicht gut ab. Das hat Folgen, denn wer nicht gut lesen und schreiben kann, wird sich schwertun im Alltag, ganz besonders im Berufsleben. Theo Kaufmann handelte, statt zu klagen. Er gründete den Leseförder-Verein, dessen Engagement sich im Lauf der Jahre immer mehr ausweitete. Deutschlandweit gehörte Theo Kaufmann laut Wolfgang Sartorius zu den Ersten, die speziell für Jungen einen Leseklub gründeten. Dies vor dem Hintergrund, dass Defizite in



Die Leser der vier Tageszeitungen des Zeitungsverlages Waiblingen kürten Martina Ordnung zur Trägerin des Leserpreises. Die Pädagogin kümmert sich seit Jahren engagiert um die Jugendarbeit beim Tennisclub Urbach.

der Lesekompetenz bei Jungs stärker auftreten als bei Mädchen. Fortbildungen an Schulen, Ausbildung von Jugendlichen zu Lesescouts, Einsatz von Lesepaten und öffentliche Lesungen zählen außerdem zum Repertoire des Vereins.

Studenten bieten Schülern Nachhilfe in den Ferien an

„Ready for school“ haben drei Studenten aus Plüderhausen ihr Projekt genannt, welches nun mit dem dritten Preis ausgezeichnet worden ist. Tanja Savanin, Maria Schander und Josef Nelson bieten in diesen Sommerferien zum zweiten Mal einen mehrwöchigen, für die Teilnehmer kostenlosen Nachhilfe- und Wiederholungskurs an. Jeder, der Lernrückstände hat oder einfach nur den Lehrstoff wiederholen will, kann am Kurs teilnehmen. Kinder aus Familien mit ausländischen Wurzeln liegen den drei Studenten besonders am Herzen: Sie haben es „doppelt schwer“, sagte Laudator Hans-Martin Gayer, der Geschäftsführer der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr. Tanja Savanin und Maria Schander, heute Studentinnen der Betriebswirtschaft, wissen sehr genau, was Gayer damit meint: Die beiden jungen Frauen stammen aus Kasachstan, haben hier ihren Weg gemacht und wollen nun das „Bildungsgeschenk“, als welches sie ihr Abitur begreifen, in Form von Hilfen für Schüler zurückgeben. Einen mit 750 Euro dotierten Sonderpreis verlieh die Jury an den Verein Aktion Jugendzentrum Backnang. Die Besonderheit: Seit der Vereinsgründung 1971 verwalten ausschließlich junge Leute ihr Juze. In ihrer Bewerbung schrieben die Macher: „Im Jugendzentrum hat man nicht das Gefühl, man müsse etwas tun, nein, man darf vielmehr mit anpacken.“

@ Bilder unter www.zvw.de

Leserpreis für Martina Ordnung

Engagiert für die Tennisjugend

Martina Ordnung ist von den Lesern der vier Tageszeitungen des Zeitungsverlages Waiblingen zur Trägerin des Leserpreises gekürt worden. Damit würdigte die Leser das besondere Engagement der Pädagogin für die Jugend des Tennisclubs Urbach. „Mit ihrer offenen Art motiviert die Jugendwartin Jung und Alt, sich in die Vereinsarbeit einzumischen“, sagte Frank Nipkau, Redaktionsleiter des Zeitungsverlages Waiblingen. Auf Martina Ordnung entfielen 242 Stimmen.

1.461 Stimmen gingen insgesamt bei der Abstimmung der Leserschaft ein – eine Rekordbeteiligung, so Nipkau. Dieses Mal konnten die Leser ihr Votum zum ersten Mal auch im Internet abgeben. 870 nutzten diese Gelegenheit.

Die zweitmeisten Stimmen entfielen auf die Welzheimer Jugendinitiative. Platz drei: Jungenschaft Grunbach CVJM, Platz vier: „Kick vor respect“ der Bürgerinteressengemeinschaft Waiblingen-Süd, Platz fünf: Projekt Zeltlager der katholischen Kirche Endersbach.

Zitat

■ Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst.

Dieses Zitat **John F. Kennedys** passte gestern zur Preisverleihung.



Alle Preisträger auf einen Blick.